

Protokoll der 23. Sitzung des Stadtteilbeirates Südstadt am 12.02.2019 im Familienzentrum

Protokoll S. Heydorn

Tagesordnungspunkt 1 – Begrüßung und Formalia

Frau Schaffer übernimmt als ehemalige Vorsitzende des Stadtteilbeirates aufgrund der Abwesenheit von Vorsitzendem und dessen Stellvertreterin den Vorsitz, begrüßt die Anwesenden zur Sitzung und stellt fest, dass mit der Anwesenheit von 10 stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Entschuldigt fehlen folgende stimmberechtigte Mitglieder: Herr Fiesinger, Herr Lühje, Frau Roth, Frau Stahl, Herr Schnoor, Herr Specht, Frau Thomsen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderung angenommen.

TOP 2 Anträge und Berichte zum Verfügungsfonds

Frau Hinz berichtet über den Frauen – Treff – Südstadt. Dieser wird auch nach dem Ende der Förderung aus dem Verfügungsfonds fortgeführt, da die nötigen Mittel für die Finanzierung der Fachkraft, welche das Projekt leitet, durch anderweitige Fördermöglichkeiten für 2019 gesichert sind. Zum Frauenfrühstück erscheinen meist 8 bis 10 Teilnehmerinnen, verschiedener Altersklassen und Abstammungen. Bisher haben zwei Mitarbeiter von Hilfe- / Selbsthilfeinstitutionen das Frühstück besucht, um ihre Institutionen und deren Hilfsangebote vorzustellen und den Rahmen des Frühstücks auch für direkte Beratungsgespräche, in einem separaten Raum, genutzt. Frau Schaffer teilt mit, dass sie bisher nur Positives über das Projekt gehört hat.

Herr Mose trägt vor, dass der Singkreis regelmäßig stattfindet und das am heutigen Treffen um die 11 Teilnehmer teilnahmen, so dass die Anschaffung einer erhöhten Anzahl von Liederbüchern sinnvoll gewesen ist.

Frau Schaffer teilt mit, dass die Weihnachtsbeleuchtung für das Nahversorgungszentrum beschafft und angebracht wurde und funktionierte.

Herr Mose teilt mit, dass sich die Taschen für die Zelte der Südstadtinitiative in Nutzung befinden und dass der Schulverein beim Lichterfest an der Theodor – Storm – Schule Stockbrot über Feuerschalen gebacken hat und dazu Punsch ausschenkte und für den Verein warb. Das Fest war angesichts des schlechten Wetters gut besucht.

Für die heutige Sitzung wurden keine Anträge eingereicht. Herr Krempe weist darauf hin, dass auch für das Jahr 2019 insgesamt 20.000 € im Verfügungsfonds sind.

Frau Schaffer fragt nach, warum die Liste der ausleihbaren Gegenstände, die aus dem Verfügungsfonds beschafft wurden, so kurz sei. Herr Mose erklärt, dass auf der Liste nur Dinge verzeichnet wären, die ortsveränderlich und für den Verleih bestimmt seien und bei denen er oder seine Vorgängerin die Antragsteller erreicht hätten. Dies sei bei der Geschäftsführerin von „Die Dose e.V.“ nicht möglich gewesen. Die Stadt bemüht sich weiterhin darum. Wer sich Gegenstände von der Liste leihen möchte, möge sich beim Quartiersmanagement melden.

TOP 3 Sachstand Lärmschutzwand

Die Stadtverwaltung, vertreten durch Frau Heldt Leal, berichtet zum derzeitigen Sachstand. Ende 2018 gab es den Beschluss zum Bau der Lärmschutzwand. In dieser Woche wurde der Haushalt für 2019 beschlossen und freigegeben, in welchem auch die Mittel für die Lärmschutzwand eingeplant sind. Es liegt bereits ein Angebot des Büros Gosch-Schreyer-Partner für die Planung der Wand vor. Es werden zwei Varianten erarbeitet, über die im Stadtteilbeirat eine Abstimmung durchgeführt werden soll. Für die Abstimmung schlägt Frau Heldt Leal eine Sondersitzung des Stadtteilbeirats am 03.04.2019 vor. Nach erfolgter Abstimmung kann dann ein Bauantrag gestellt werden. Erst im Anschluss kann die Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgen. Da vor allem beim Bauantrag nicht gesagt werden kann, wie lange die Bearbeitung und Genehmigung dauern, kann noch kein Umsetzungstermin genannt werden. Frau Heldt Leal verspricht aber, dass sich die Stadt um eine schnelle Umsetzung bemühe.

Frau Abel möchte daraufhin wissen, wie lange denn die Genehmigung eines Bauantrages dauern würde. Frau Heldt Leal sagt, eine genaue Antwort könne sie darauf nicht geben, da dies nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegt; Baugenehmigungsbehörde ist der Kreis Segeberg. Man könnte mit bis zu drei Monaten rechnen, womit ein Baubeginn vor dem Herbst 2019 ausgeschlossen wäre. Frau Abel fragt daher nach, ob die Mitarbeiter der MEBO im Sommer wieder dafür eingesetzt werden könnten, die Ruhe- und Schließzeiten des Multifunktionsfeldes durchzusetzen. Frau Heldt Leal sagt zu, sich diesbezüglich zu erkundigen.

Der Stadtteilbeirat befürwortet die Sondersitzung am 03.04.2019 Mittwoch, um 19:00 Uhr in der Versöhnerkirche.

TOP 4 Umsetzung des Konzeptes Barrierefreiheit

Die Stadtverwaltung, vertreten durch Herrn Krempe, berichtet über die Umsetzung des Konzeptes. Das Konzept ist vom Mai 2016 auf der Homepage der Stadt Bad Segeberg abrufbar.

Die im Konzept Barrierefreiheit ausgearbeiteten kleinteiligen Anpassungen von Erschließungsanlagen, wurden gebündelt, womit eine Förderung durch Mittel der Städtebauförderung gewährleistet ist. Aus dem Konzept sollen die Steckbriefe 2, 4 und 5 umgesetzt werden sowie teilweise der Steckbrief 3. Dieser Auftrag ist letzte Woche an das Planungsbüro Gosch-Schreyer-Partner aus Bad Oldesloe vergeben worden. Die Stadt möchte die Betroffenen durch eine Begehung beteiligen, bei welcher die Anpassungsmaßnahmen vorgestellt werden und die Betroffenen die Möglichkeit erhalten, Verbesserungs- und Änderungsvorschläge zu machen.

Herr Dorozensko fragt nach, ob die Wege nahe der Falkenburger Straße beim Altersheim auch Teil der Förderung wären. Herr Krempe teilt mit, dass diese im Konzept enthalten seien. Frau Schaffer möchte wissen, ob sich denn auch an der Beleuchtung des Stadtteils etwas ändern wird. Herr Krempe antwortet, nur insofern wie sich die Beleuchtung in den einzelnen Steckbriefen findet, aber nicht als eigenständiges Thema.

TOP 5 Planung des WestTores

Die Stadtverwaltung, vertreten durch Herrn Krempe, berichtet über den derzeitigen Stand in Sachen WestTor. Letzte Woche wurde in der Stadtvertretung der Umbau des WestTores beschlossen, mit fünf anstatt zwei Parkplätzen. Die Kosten für das Projekt WestTor belaufen sich auf ungefähr 759.000 €, von denen die Stadt 10 % zu finanzieren hat. Sobald der Entwurf vom Büro G2 Landschaft überarbeitet und mit der Verwaltung abgestimmt wurde, wird beim Ministerium der erforderliche Antrag auf Einsatz von Städtebaufördermitteln gestellt.

Frau Schaffer fragt nach, warum der fertige Plan sofort dem Ministerium und nicht mehr dem Bauausschuss vorgelegt wird. Frau Eick verweist darauf, dass sich die Politik mit diesem Verhalten an den Beschluss des Stadtteilbeirates hält, welcher in der Sitzung vom 25.09.2018 den Beschluss gefasst hatte, das Projekt WestTor umzusetzen.

Herr Lübke möchte wissen, ob die Stadt, wenn das WestTor mehr kosten würde als eingeplant, keine Fördermittel erhalten würde. Herr Krempe entgegnet, dass für den nächsten Förderzeitraum 980.000 € Fördermittel beantragt wären und damit die Förderung gesichert sei.

TOP 6 Sonstiges

Herr Mose kündigt die Veranstaltungsreihe Südstadtgespräche an, welche am 27.03.2019 im Familienzentrum um 17:00 Uhr, mit dem Thema Wohnen im Alter in der eigenen Häuslichkeit, beginnt. Als Gäste kämen Mitarbeiter des Pflegestützpunktes Segeberg und des Projektes Nachbarn für Nachbarn und des Betreuungsvereins. Herr Mose sagt, er sei offen für weitere Themenvorschläge der Mitglieder des Stadtteilbeirats und der Bewohnerinnen und Bewohner.

Frau Abel schlägt vor, dass man die Lebenshilfe zu dem o.g. Termin einladen könnte und vielleicht als weiteres Thema die Nahversorgungssicherung aufnimmt.

Frau Winkler macht den Vorschlag, dass man einen Gesprächstermin zwischen Jung und Alt organisieren könnte, in dem die Älteren Erinnerungen ihrer Jugend in der Südstadt erzählen. Frau Abel schlägt vor, diese Veranstaltung im Propsteialtenheim stattfinden zu lassen, um so die Heimbewohner zu beteiligen. Herr Mose findet die Idee gut und wird sich mit der Heimleiterin, Frau Simon, in Verbindung setzen.

Herr Berg (Kreisjugendamt) schlägt vor, das Problem der Lärmbelästigung durch das Spielen auf dem Multifunktionsspielfeld als Aufmacher zu nutzen, um ein Gespräch zwischen Heranwachsenden und Älteren anzubahnen und den Konflikt zwischen beiden Gruppen zu thematisieren. Herr Doroszenko schlägt vor, man sollte die Streetworker der Stadt einbinden. Frau Winkler verweist darauf, dass diese bereits gut ausgelastet sind und nicht überfordert werden sollten, weiterhin müsste beachtet werden, dass für Jugendliche nicht genug Räumlichkeiten zur Verfügung stünden und der Bedarf groß sei. Herr Berg verweist auf die drei Mitarbeiter des allgemeinen sozialen Dienstes, welche womöglich eingebunden werden könnten.

Frau Schaffer schlägt vor mit Flyern für die Südstadtgespräche zu werben.

Herr Wittern von der SPD teilt mit, dass sich die SPD dazu entschieden habe, einen Antrag zu stellen, dass WestTor Gustav – Böhm – Platz zu nennen und das am

12.05.2019 ein Fest zu Ehren von Gustav Böhm stattfände. Herr Wittern bittet um ein Meinungsbild zu diesem Antrag. Es entsteht eine Diskussion, ob und wann der Stadtteilbeirat an der Entscheidung beteiligt wird. Daraufhin wird durch Abstimmung ein Meinungsbild zur Umbenennung des WestTores in Gustav – Böhm – Platz erstellt. Der Antrag wird mit 9 Ja Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Frau Heldt Leal berichtet über die vom Stadtteilbeirat vorgeschlagene Errichtung einer weiteren Bushaltestelle vor dem Nahversorgungszentrum. Der Betrieb des Stadtbusses obliegt nun dem Kreis Segeberg; die Bereitstellung der Haltestelle liegt aber weiterhin bei der Stadt. Für die Bushaltestelle kommen – nach Rücksprache mit der Tiefbauabteilung – zwei Standorte (s. Plan in der Anlage) in Frage. Frau Heldt Leal hätte dazu gerne eine Empfehlung des Beirates. Der Vorteil von Vorschlag 1 liege darin, dass das Versorgungszentrum von dieser Stelle nur 20 Meter entfernt sei. Der Nachteil sei aber, dass die Haltestelle im Einmündungsbereich der Theodor – Storm – Straße liege. Die Nachteile von Vorschlag 2 seien, dass die Bushaltestelle 60 Meter vom Versorgungszentrum entfernt liegen würde und sich die Bushaltestelle im Einmündungsbereich von Falkenburger Straße und Am Bienenhof befände. Der Vorteil von Alternative 2 sei, dass der Einmündungsbereich größer wäre und es somit zu einer geringeren Verkehrsbehinderung kommen würde.

Herr Doroszenko ergänzt, dass durch die Haltestelle an dieser Stelle dort das Parken von PKW unterbunden würde, wodurch die Straßenquerung für Passanten deutlich erleichtert würde. Weiterhin möchte Herr Doroszenko wissen, wie denn die Taktung des Busses aussähe. Frau Schaffer informiert, dass werktags halbstündliche und samstags stündlich ein Bus führe. Bei der Abstimmung stimmen 9 Mitglieder des Beirates bei einer Enthaltung für Standort 2. Frau Heldt Leal bedankt sich für die Empfehlung und teilt mit, dass die Errichtung der Bushaltestelle – in Abstimmung mit den erforderlichen Institutionen – von der Stadt weiter verfolgt wird.

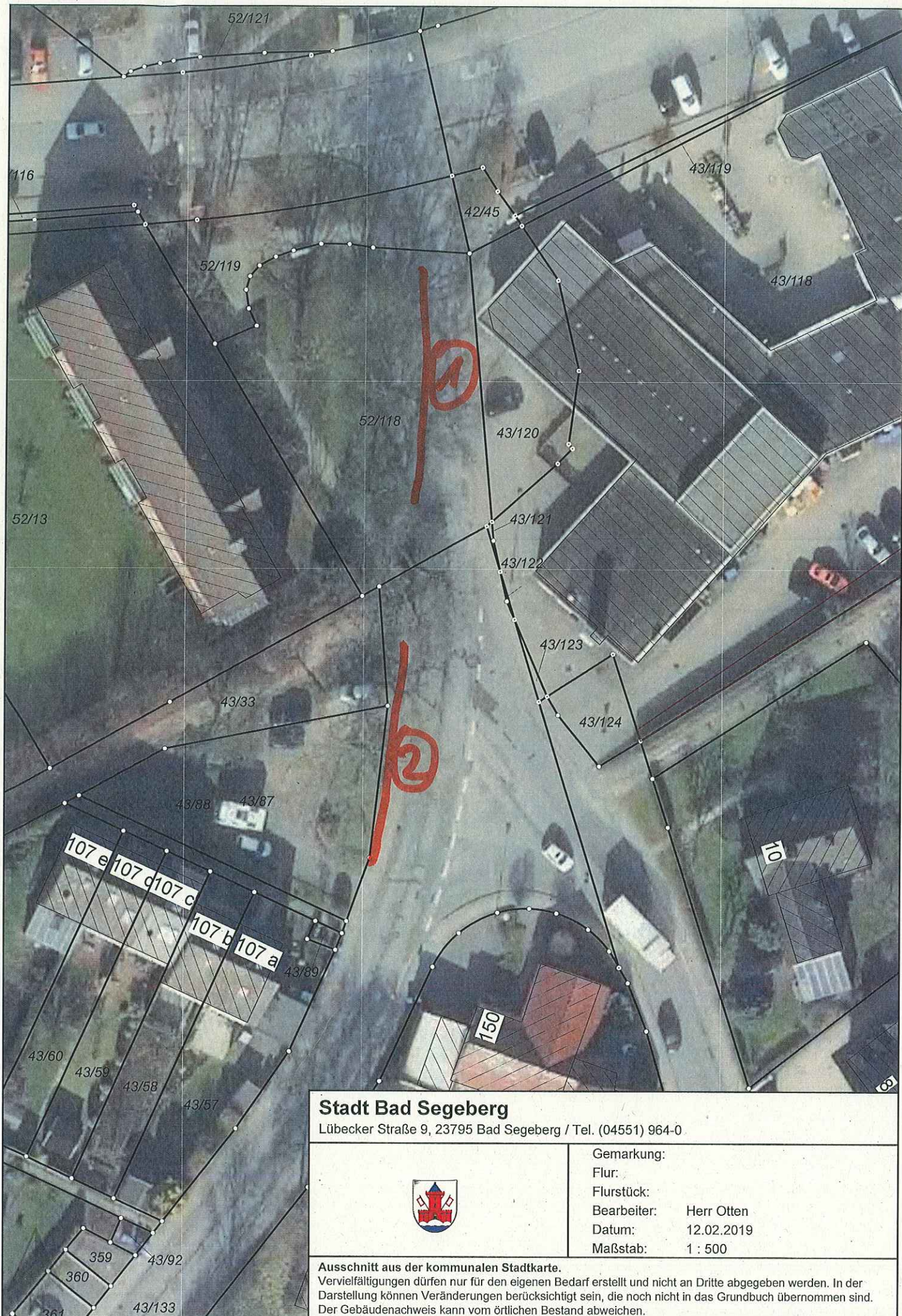
Herr Krempe teilt mit, dass die Förderung für die Stadtteilzeitung im Maßnahmenplan für die Jahre 2019 – 2022 beantragt wurde, aber aufgrund der Bearbeitungszeit des Ministeriums es noch dauern kann, bis die Mittel freigegeben werden. Dadurch kann es zu einem späteren Erscheinungstermin kommen.

Frau Schaffer fragt nach, ob die Problematik mit den ausgefallenen Laternen im Viertel behoben wurde. Frau Heldt Leal verspricht nachzufragen und gibt die folgende schriftliche Rückmeldung der städtischen Fachabteilung: Es gibt in verschiedenen Bereichen der Südstadt noch Kabelfehler die zum Ausfall der Straßenbeleuchtung führen können. Ab März 2019 wird die neue Wartungsfirma die Arbeit aufnehmen und sich auch dieser Problematik annehmen. Sollte es im Bereich der Südstadt zu Ausfällen von einzelnen Straßenleuchten kommen, so kann dem am besten abgeholfen werden, wenn man den Tiefbau der Stadt Bad Segeberg unter 04551/964-423, Frau Bissa, oder 04551/964-420, Herr Otten, informiert. Diese geben die Informationen an den Elektriker weiter, der den Schaden so umgehend wie möglich behebt.

Frau Abel weist im Namen der Südstadtinitiative auf folgende Veranstaltungen hin:

- 20.02.19, Familienbildungsstätte, Falkenburger Str. 88, Film von Hans Hansen über die kulturellen Ereignisse in der Südstadt im Jahr 2018, Beginn: 19:00 Uhr;

- 23.03.19, Schiffe versenken und Skatturnier, Begegnungsstätte Propsteialtenheim, Beginn 15:00 Uhr;
- 29.03.19, Mitmachmusiknachmittag, Familienbildungsstätte, Beginn 16:00 Uhr.
- 03.04.19, Sondersitzung des Stadtteilbeirats, Beginn 19:00 Uhr in der Versöhnerkirche
- 23.04.19, Sitzung des Stadtteilbeirats



Stadt Bad Segeberg

Lübecker Straße 9, 23795 Bad Segeberg / Tel. (04551) 964-0



Gemarkung:

Flur:

Flurstück:

Bearbeiter: Herr Otten

Datum: 12.02.2019

Maßstab: 1 : 500

Ausschnitt aus der kommunalen Stadtkarte.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf erstellt und nicht an Dritte abgegeben werden. In der Darstellung können Veränderungen berücksichtigt sein, die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind. Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.